Färberei : Appretur

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **41 (1934)**

Heft 11

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Aufnahmen notwendig. Alsdann sind die Umspulversuche durchzuführen.

Die vorliegende Arbeit soll nur als ungefährer Inhalt dienen für die überschlägliche Kalkulation. Die genaue Kalkulation erfordert Meßunterlagen, welche man nur in jeder Weberei individuell finden kann.

FÄRBEREI - APPRETUR

Neue Erzeugnisse und Musterkarten der Gesellschaft für Chemische Industrie in Basel

Silvatol I. Zirkular No. 413 der Gesellschaft für Chemische Industrie in Basel beschrieb die Verwendung dieses Produktes als Detachiermittel oder in wässeriger Lösung. Mit dem neuen Rundschreiben No. 423 macht die Gesellschaft auf die Verwendung von Silvatol I in der Benzinwäscherei aufmerksam. Der Vorteil gegenüber gewöhnlicher Benzinseife liegt in der längeren Brauchbarkeit der Waschbäder und dem geringeren Rückstand im Separator.

Unter der Bezeichnung Cibacetdiazoschwarz GN Pulver (Zirk. No. 414) bringt die Gesellschaft für Chemische Industrie in Basel eine wasserunlösliche Form des Cibacetdiazoschwarz G in den Handel, die sich als Suspensionsfarbstoff wie die übrigen bekannten Cibacetmarken emulgieren läßt. Die neue Marke zieht langsamer und emulgiert besser als Cibacetdiazoschwarz G Pulver wasserlöslich, ferner ist die neue Marke wesentlich ausgiebiger und färbt andere Fasern viel weniger an.

Unter der Bezeichnung Neutuchlichtblau MG konz. und MR konz. (Zirk. No. 421) bringt dieselbe Gesellschaft neue Marineblau in den Handel. — In der Seidenfärberei eignen sich Neutuchlichtblau MG konz. und MR konz. zum Färben aus essigsaurem oder ameisensaurem Bade. Die Färbungen sind wasch- und wasserecht, auf unchargierter Seide auch lichtecht. — Die beiden Produkte erlauben auch die Anwendung im Woll- und Seidendruck zur Herstellung wasch-, wasser- und lichtechter Drucke, jedoch nicht für den Aetzartikel.

Unter der Bezeichnung Neolanschwarz SR konz. (Zirk. No. 424) bringt die gleiche Gesellschaft einen weiteren Farbstoff der Neolanserie in den Handel, dessen Färbungen sich durch ganz besonders gute Echtheiten auszeichnet.

Musterkarte 1166 der Gesellschaft für Chemische Industrie in Basel, Spezialfarbstoffe für gemischte Gewebe, enthält 126 Färbungen auf Halbwolle, ferner auf Halbwolle mit Acetatkunstseideneffekten und auf Halbwolle mit Seide und Viskosekunstseideneffekten. Als Farbstoffe wurden neben den gewöhnlichen Halbwollfarbstoffen die licht-, reib- und bügelechten Halbwollechtfarbstoffe verwendet. Zum Reservieren von Acetatkunstseide sind die ASR-Halbwoll- und Halbwollechtfarbstoffe am besten geeignet, die letzteren wiederum von bester Lichtechtheit. — Zum Färben von Halbwolle mit Seide, und Halbwolle mit Seide und Viskosekunstseide, Wolle-Seide-Halbseide, wie auch zum Färben von Naturseide, Seide-Viskosekunstseide, Schappe-Viskosekunstseide, sind die bekannten Polytex- und Polytexechtfarbstoffe verwendet worden.

MARKT-BERICHTE

Rohseide

Ostasiatische Grègen

Zürich, den 30. Oktober 1934. (Mitgeteilt von der Firma Charles Rudolph & Co., Zürich.) Die Umsätze bewegen sich auf mäßiger Höhe.

Yokohama/Kobe haben zunächst ihre Forderpreise etwas weiter erhöht. Infolge der inzwischen eingetretenen Befestigung des Yenkurses sind diese jedoch wieder auf die frühere Basis zurückgegangen und man notiert:

Filatures No. 1	13/15	weiß	Nov.	Versch.	Fr.	8.75
„ Extra Extra A	13/15	„	„	„	„	9 1/8
„ Extra Extra Crack	13/15	„	„	„	„	9 3/8
„ Triple Extra	13/15	„	„	„	„	10.50
„ Grand Extra Extra	20/22	„	„	„	„	8 7/8
„ Grand Extra Extra	20/22	gelb	„	„	„	8.50

Shanghai: Nach dem Kurssturz, von dem wir in unserem letzten Rundschreiben berichtet haben, nehmen die Eigner eine festere Haltung ein und sind nicht zu Konzessionen geneigt.

Steam fil. Extra Extra wie Dble. Pigeon	1er & 2me 13/15	Nov.	Versch.	Fr.	10.75
Steam Fil. Extra B moyen wie Dble. Pheasants	1er & 2me 13/15	„	„	„	9.75
Steam Fil. Extra B ord.	1er & 2me 20/22	„	„	„	9.25
Szechuen Fil. Extra Ex.	1er & 2me 13/15	„	„	„	9.—
Tsatl. rer. n. st. Woochun Extra B	1 & 2	„	„	„	8.—
Tussah Filatures Extra A 8 coc.	1 & 2	„	„	„	6.50

Canton: Die Nachfrage ist etwas kleiner bei wenig veränderten Preisen.

Filatures Extra	13/15	Nov.	Verschiff.	Fr.	9.75
„ Petit Extra A*	13/15	„	„	„	9 1/8
„ Petit Extra C*	13/15	„	„	„	8 7/8
„ Best 1 fav. B n. st.	14/16	„	„	„	7 5/8
„ „ „ „ „ „ „	20/22	„	„	„	7 3/8

New-York ist ruhig, was wohl auch auf einen Streik in den Färbereien zurückzuführen ist. Die Preise sind gehalten.

Kunstseide

Zürich, den 31. Oktober 1934. Die saisonmäßig fällige Belebung der Nachfrage läßt zu wünschen übrig. Einer der Hauptgründe dürfte in den Auswüchsen des Konkurrenzkampfes liegen, wie solche in einzelnen Verarbeitergruppen zu beobachten sind. Ihren tieferen Grund haben diese in der jetzigen Art der Einfuhrkontingentierung, die auf eine einseitige Bevorzugung von Außenseitern hinausläuft, welche vielfach die Risiken der eigentlichen Verarbeitung auf andere abzuwälzen verstehen. Daher kommt es, daß trotz den getroffenen Zoll- und Kontingentierungsmaßnahmen die Verhältnisse in diesen Industrien sich zusehend verschlechtern, zum Nutzen von Kreisen, die einseitig und auf Kosten ihrer Gläubiger und der Qualität der hergestellten Artikel, vom fortgesetzten Unterbieten leben.

Nachstehend die heute gültigen Preise:

a) für Viscose:

100 den.	Ia	feinfädig	Fr.	5.—
150 „	„	normalfädig	„	4.50
300 „	„	„	„	4.—

Tiefmatte feinfädige Viscosen werden wie folgt gehandelt:

100 den.	Ia	Fr.	5.75
120 „	„	„	5.25
150 „	„	„	4.75

b) Acetat-Kunstseide:

45 den.	Ia	feinfädig	Fr.	9.—
75 „	„	„	„	7.—
100 „	„	„	„	6.50
45 den.	Ia	feinfädig tiefmatt	Fr.	10.50
75 „	„	„	„	8.50
100 „	„	„	„	8.—

Kupferkunstseide scheint von den Verarbeitern ziemlich vernachlässigt zu werden. Eine einheitliche Preisgebarung ist nicht erkennbar.

Baumwolle

Zürich, den 1. November 1934. (Mitgeteilt von der Firma Alfred Faerber & Co., Zürich.)

Die Lustlosigkeit an den Baumwollmärkten hat auch in dieser Berichtswoche angehalten. Der Unterton kann aber als stetig bezeichnet werden. Es fehlt momentan an Faktoren, welche eine Belebung verursachen könnten. Die Entkörnungs-